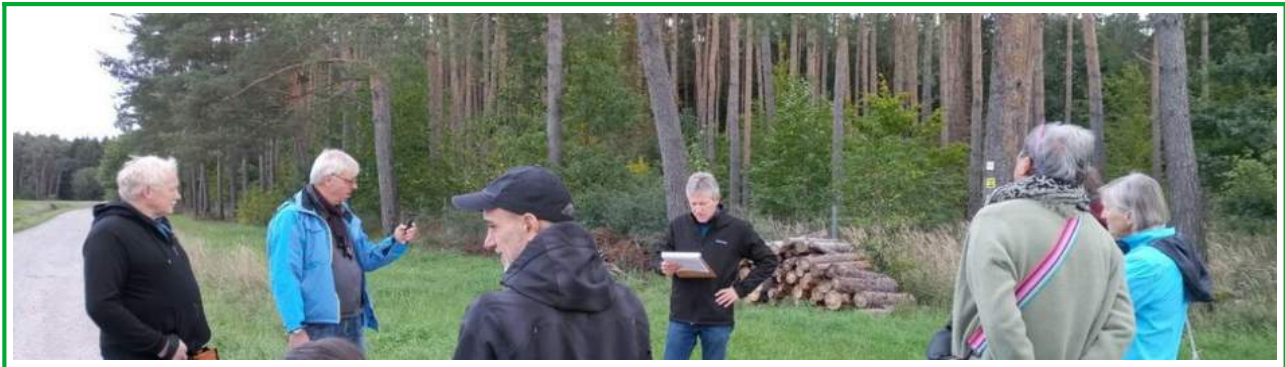


Bildungsspaziergang am 3.10.2022

zum Kinderwald Feenwald bei Markt Elfbach



Markt Erlbach. Der Kinderwald bei Markt Erlbach durfte bestaunt werden. Liebevoll gestaltete Orte verzauberten die 12 Teilnehmer in die Zauberwelt der Feen. Neben Elfen-, Wichtel- und Feenunterkünften gab es auch schöne Tafeln sowie eine kleine Baumkunde. Vier Redekreise zum Thema **Bildung und Potentialentfaltung** rundeten den Spaziergang ab und brachten teils visionäre und frische Ansätze, wie es sonst auch gehen kann. Die Ideen stammten vom **MANIFEST DER NEUEN ERDE**. Es ist eine Vision unserer Erde, auf der alle Lebewesen in Harmonie miteinander leben. Genug Stoff allemal, sich damit zu befassen.

Der bekannte Hirnforscher **Gerald Hüther** wurde eingangs zitiert: „Richtig nachhaltig lernt man nur, wenn man mit Leidenschaft, mit Begeisterung und einer tiefen Freude ans Werk geht.“ Dass wir diese Zustände zur Zeit nicht haben und warum wir im Bereich Potentialentfaltung überhaupt neue Ansätze brauchen, wurde auch begründet. So sei die individuelle Potenzialentfaltung unvereinbar mit vorgeschriebenen Lehrplänen, denn jedes Kind ist anders und müsse sich auf seine eigene Weise und in seinem eigenen Tempo entwickeln können. In unserem aktuellen allgemeinen Schulsystem würden Kinder zu systemgehorsamen Untertanen erzogen. Das Nachsprechen von vorgegebenem Inhalt würde belohnt. Individualität und eine eigene Meinung sei in den meisten



Unterrichtsstunden verpönt oder wird sogar bestraft. Kinder würden sich geistig selbst zensurieren und lernen, innerlich zu verstümmeln. Die Raten an Depressionen und Suizide bei Kindern und Jugendlichen würden steigen.

Nach den Ideen des Neuen Erdmanifestes sei die erste Instanz für die **Lebens- und Herzensbildung** die Familie. Die zweite Instanz sei die Gemeinschaft / das Dorf, in dem dann auch „Erlebnisräume“ und „Lernorte“ zur Verfügung gestellt würden. Einer der Teilnehmer: „So war es in meiner Jugend auch“. Es stehe Eltern und

Kindern frei, ob sie an diesen Lernorten oder zuhause frei lernen wollen. An diesen Lernorten könnten die Kinder mit all ihren Sinnen, individuell und unter Berücksichtigung ihrer körperlichen, seelischen, intellektuellen und geistigen Bedürfnisse ihre Entdeckerfreude spielerisch ausleben. Und dies vor allem auch in direkter Verbindung zur Natur, die heute weitgehend verloren gegangen sei. Hier würden von klein auf die mit den Naturgesetzen übereinstimmenden Lerninhalte nicht nur unterrichtet, sondern durch direkten Kontakt mit Wäldern, Bauernhöfen, Gärten, Gewässern und Tieren am eigenen Leib erfahren. Auch jeder Handwerksbetrieb könne zu einem erweiterten Klassenzimmer werden.

Die „Hauptfächer“ der bisherigen Schulen wie **Lesen, Rechnen, Schreiben und Fremdsprachen** integrieren sich ganz natürlich in die spannenden Lernerfahrungen. Lesen und Schreiben wird zum Beispiel gerne gelernt, um Sprachen, Kochrezepte oder Texte zu diversen interessanten Projekten zu verstehen oder zu verfassen. Rechnen will gelernt werden, um in der Natur oder in Räumen Objekte zu bauen. Kinder würden dazu motiviert, ihr neues Wissen auch gleich



anderen Kindern weiterzugeben. Bis zum 12. Lebensjahr sei der Zugang zu Computerhilfsmitteln zu vermeiden, während Kreativität, Imagination, Inspiration und Intuition angeregt und gefördert werden. Einige Teilnehmende waren skeptisch, ob sich diese Visionen realisieren lassen würden. Eine Teilnehmerin wies auf eine neu erschaffene Schule der Gemeinschaft Tempelhof bei Crailsheim hin, in der Elemente davon bereits umgesetzt würden.

Weiter mit den guten Ideen: So gibt es eine erste Bildungsphase, in der ein Kind in behüteter Umgebung liebevoll begleitet wird und spielerisch entdecken darf, wer es ist und wofür es sich



interessiert. Das **natürliche und praktische Leben** ist der große Lehrmeister. Danach – etwa ab dem 12. Lebensjahr – folgt die fachliche oder universitäre Ausbildungsphase. An Stelle von Prüfungen oder Noten treten festliche Anlässe, bei denen die jungen Menschen individuell oder in der Gruppe präsentieren, was sie getan, geschaffen, gelernt oder eingeübt haben. Besonders wichtig sei auch die Herzensbildung und die

Bildung eines Neuen Bewusstseins des Verbunden-Seins allen Lebens und des Verständnisses für das Sein.

Im Gespräch wurde auch KI (= Künstliche Intelligenz) angeschnitten, die mehr und mehr Einzug halten soll. Ein naturverbundener Teilnehmer mit Landwirtschaft warb anstatt dessen vehement für die **Natürliche Intelligenz**, die seiner Meinung nach bei vielen Menschen abhanden gekommen sei.

Im Weiteren ging es in den entworfenen Gedanken, warum es auch Kurse für **Neues Bewußtsein** brauche. Durch den kontinuierlichen Einfluss von medialer Propaganda würde ein verzerrtes Menschenbild in die Gedanken der Menschen gepflanzt, das Bild eines gierigen, selbstüchtigen Egoisten. Wir hätten so verlernt, den göttlichen Funken durch einen adäquaten Ausdruck in einem mitfühlend-schöpferischen Miteinander auf diesem wundervollen Planeten zu verleihen. Daher brauche man eine kollektive Deprogrammierung mit einer Reinigung von alten sabotierenden Glaubenssätzen. So könne ein Neues Bewusstsein für das Wunder Leben und für ein liebevolles Miteinander entwickelt werden. In Zusammenarbeit mit Gehirnforschern, Friedens-Forschern, Therapeuten, Glücksforschern und Coaches verschiedener Richtungen könnten solche Kurse entwickelt werden.

Beispiele dafür seien die gewaltfreie Kommunikation, Herz-Intelligenz, Intuition und Freude, Einblicke in verschiedene Weltanschauungen und Betrachtungen der Realität, die Naturgesetze und die kosmischen Gesetze und Zyklen, Nachhaltiges Leben und Selbst-Verantwortung und Gesundheit und Ernährung im Einklang mit der Natur.



Ob diese ganzen Gedanken und **Visionen** realistisch sein können oder blanke Utopie, darüber war sich die Runde am Ende nicht einig. Dass es sehr schön wäre, die menschlichen Potentiale derart gefördert zu wissen, gefällt aber jedem der Teilnehmer.

Mehr Infos: <https://thenewearthmanifesto.com/>

Bildrechte beim Autor



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
09104-1431 / 01606963785

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz